

## ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Dienstag, 17. Juni 2014, 19.30 Uhr, kath. Pfarreiheim**

---

Vorsitz: Valentin Schmid, Gemeindeammann  
 Protokoll: Tanja Peric, Gemeindeschreiber-Stv.  
 Stimmzähler: Erich Weber  
 Gäste: Peter Brunner, Finanzverwalter  
 Presse: --

---

### VERHANDLUNG

#### Gemeindeammann Valentin Schmid

eröffnet die Ortsbürgerversammlung um 19.30 Uhr und dankt Allen für das Erscheinen.

#### Totenehrung

Seit der letzten Versammlung sind folgende Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben, weshalb sich die Anwesenden für eine Gedenkminute erheben:

- Gstrein Alwina
- Wiederkehr Arthur

#### Stimmzähler

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amtet Erich Weber. Daniel Wiederkehr hat sich für heute Abend entschuldigt.

#### Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	195
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	39
Anwesend	<b>34</b>

Damit unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

**Traktandenliste**

1. Protokoll der Versammlung vom 26. November 2013
2. Rechenschaftsberichte 2013
3. Verpflichtungskredit über CHF 248'000.00 für Ersatzanschaffung Forstspeziialschlepper
4. Jahresrechnungen 2013
5. Verschiedenes und Nachtessen

**1. Protokoll der Versammlung vom 26. November 2013**

*Das Protokoll ist ordnungsgemäss abgefasst worden und kann im Internet auf [www.spreitenbach.ch](http://www.spreitenbach.ch) heruntergeladen und eingesehen werden. Zudem ist es auszugsweise in der Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung abgedruckt.*

**Antrag:**

*Das Protokoll der Versammlung vom 26. November 2013 sei zu genehmigen.*

**Gemeindeammann Valentin Schmid**

Das Protokoll ist aufgrund von Tonaufzeichnungen von Gemeindeglied-Stv. Tanja Peric verfasst worden. Es ist geprüft worden und hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

Es wird keine Diskussion verlangt.

**Abstimmung:**

Dafür: 34 Stimmen  
Dagegen: 0

## 2. Rechenschaftsberichte 2013

### Bericht des Gemeinderates:

Gemäss § 7 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19.12.1978 ist der Ortsbürgergemeindeversammlung Bericht über die Tätigkeit der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg im abgelaufenen Jahr zu erstatten. Die beiden Berichte werden in Kurzform wie folgt abgedruckt:

#### 1. Ortsbürgergemeinde

##### *Kultur*

Bei der mobilen Lautsprecheranlage musste ein Service vorgenommen werden.

##### *Liegenschaften*

*Pachtbetrieb Heitersberg Familie Töngi*

*Keine speziellen Vorkommnisse.*

##### *Kirchstrasse 8: Holzschnitzelfeuerung und angeschlossene Objekte*

*Für die Sanierung der Schnitzelfeuerung mit den Unterstationen wurde ein Kostenvoranschlag berechnet. Der Verpflichtungskredit von CHF 740'000.00 wurde der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18. Juni 2013 vorgelegt und gutgeheissen.*

*Der Ersatz des Heizkessels wurde bereits der Firma Schmid AG vergeben. Die Ausführungsplanung ist im Gang. Die Fernleitung zur kath. Kirche wurde erstellt und seit Oktober 2013 wird die kath. Kirche geheizt.*

*Im Juni 2013 fanden die Vertragsverhandlungen für den Neuanschluss der kath. Kirche sowie für die bestehenden angeschlossenen Objekte statt.*

##### *Schulhaus Hasel: Holzschnitzelfeuerung mit Wärmeverbund*

*Mit der Erweiterung und dem Umbau des Schulhauses Hasel wurde eine Schnitzelfeuerung geplant. Dazu wurde ein Wärmeverbund mit der Eisenbahner Baugenossenschaft Spreitenbach, Poststrasse 167-187, eingegangen. Der Kostenvoranschlag musste mit einem grösseren Aufwand erstellt werden, weil der Wärmebedarf, die Anschlussmöglichkeiten etc., bei der Heizung der Eisenbahner Baugenossenschaft Spreitenbach, miteingerechnet werden mussten. An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2013 wurde über den Verpflichtungskredit von CHF 1'687'000.00 abgestimmt. Der Kredit wurde einstimmig angenommen.*

*Der Wärmeverbundvertrag zwischen der Ortsbürgergemeinde Spreitenbach und der Eisenbahner Baugenossenschaft, Poststrasse 167-187, 8957 Spreitenbach, wurde am 7. Januar 2014 unterschrieben. Somit konnte mit dem Ausführungsplan gestartet werden.*

##### *Waldhaus*

*Es mussten diverse Reparaturen vorgenommen werden.*

## 2. Forstrevier Heitersberg

Holzernte / Holzerlös

Forstjahr 2013		Efm	CHF
Stammholz	Nadelsägeholz	1'177	136'916
	Laubsägeholz	589	64'344
Industrieholz	Nadelholz	810	40'165
	Laubholz	1'411	82'644
Energieholz	Nadelbrennholz	0	0
	Laubbrennholz	300	2'7527
	Schnitzelnadelholz	0	0
	Schnitzellaubholz	698	101'535
Liegend Reisig	Nadelholz	200	0
	Laubholz	450	0
<b>Total Nutzung</b>		<b>5'635</b>	<b>453'131</b>
Ø Erlös CHF/Efm			80.40

### Jungwaldpflege

Es wurde ca. 69 ha Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Der Kanton leistet einen Pauschalbeitrag, der mit verschiedenen Auflagen verbunden ist.

### Arbeiten für Dritte und Gemeinden

Für diverse Aufträge konnten CHF 290'000.- in Rechnung gestellt werden (Vorjahr CHF 212'000.-). Darunter ein Grossauftrag für die SBB. In Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Wettingen musste ein grosses Stück der Bestockung am Limmatufer gefällt und per Helikopter ausgeflogen werden.

Für die Reviergemeinden konnten verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt werden. Insgesamt wurden dafür 671 Arbeitsstunden geleistet.

### Arbeitssicherheit

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen waren fünf Berufsunfälle zu verzeichnen. Zum Glück keine gravierenden und ohne bleibende Beeinträchtigungen. Die Sicherheitsinspektionen, in Begleitung von einem Mitglied der Betriebskommission, haben regelmässig stattgefunden und waren immer positiv. Der Aufwand für die Arbeitssicherheit wird immer grösser. Insbesondere das Absperren der Holzschläge wird stetig anspruchsvoller.

### Waldleistungen

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Er dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aus diesen Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit etc.) für das Forstrevier.

### Forstschutz

Das Neophytenproblem ist im Wald eine immer grösser werdende Thematik. Die intensive Ausbreitung invasiver Neophyten bedroht nicht nur Jungbäume, sie gefährdet ganze Lebensräume. Durch diese wuchernden Gastpflanzen werden, zum Teil seltene Blumen, Gräser, Kräuter und Sträucher verdrängt. Mit ihnen verschwindet als Folge auch die angestammte Tierwelt mit noch nicht absehbaren Auswirkungen.

Zurzeit bekämpft der Forstbetrieb die Neophyten konsequent. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund CHF 12'000.- pro Jahr. Diese Aufwendungen sind für den Betrieb zukünftig nicht mehr tragbar. Wir sind gezwungen, uns bei der Pflege auf die Erreichung der waldbaulichen Ziele zu beschränken.

### Personal

Timon Inderbitzin hat im August 2013 die Lehre als Forstwart erfolgreich abgeschlossen.

*Flächenkontrolle*

*In der Gemeinde Killwangen wurden 4'657 m<sup>2</sup> Wald durch die Ortsbürgergemeinde Killwangen zugunsten des Forstrevier Heitersberg erworben.*

*Nachhaltigkeitsrechnung*

*Gemäss Betriebsplan 2005 ist der Stand bei 1'277 Efm (Erntefestmeter).*

*Kulturen- und Provenienzkontrolle*

*Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 2'600 Jungbäume (2'375 Nadel- und 225 Laubbäume) gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.*

*Bei allen Pflanzen (ausser Fichten und Buchen) müssen infolge des hohen Wild-drucks Fege- und Verbisschütze angebracht werden. Alle stammen aus gesicherten Provenienzen.*

*Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel*

*Liegendes Holz wird lediglich aufgrund ausdrücklichen Käuferwunschs gegen Käfer behandelt. Im vergangenen Jahr war dies jedoch nicht nötig.*

**Antrag:**

- a) *Vom Rechenschaftsbericht 2013 der Ortsbürgergemeinde sei Kenntnis zu nehmen.*
- b) *Vom Rechenschaftsbericht 2013 des Forstreviers Heitersberg sei Kenntnis zu nehmen.*

**Gemeindeammann Valentin Schmid**

Erläutert in Kurzform noch zwei kleinere Sachverhalte des Rechenschaftsberichts im Detail.

**Wiederkehr Konrad (Koni)**

Ich habe ein- zwei Informationen zu den Neophyten. Die Natur- und Umweltschutzkommission hat schon vor Jahren darauf hingewiesen, dass die Neophyten problematisch sind. Damals hat es niemanden interessiert und die meisten Personen wussten gar nicht, was unter der Bezeichnung Neophyten zu verstehen ist. Man darf das Problem keinesfalls wieder verdrängen, sondern muss jetzt handeln und vor allem an der Bekämpfung dran bleiben. Wenn das Forstrevier keine Ressourcen dafür hat, muss halt eine andere Lösung dafür gefunden werden.

Am 9. August 2014 organisieren wir von der Umwelt- und Naturschutzkommission das erste Mal einen Neophyten-Einsatz, an dem die Bevölkerung mitmachen kann und dabei lernt, was Neophyten sind und wie sie bekämpft werden können. Wir hoffen, dass viele Leute aus der Bevölkerung teilnehmen werden.

**Gemeindeammann Valentin Schmid**

Vielen Dank Koni. Es ist wichtig, dass die Leute darauf sensibilisiert werden und vor allem auch wissen, wie und was sie ausreissen sollen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

**Abstimmung:**

Vom Rechenschaftsbericht 2013 der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg wird stillschweigend Kenntnis genommen.

### 3. Verpflichtungskredit über CHF 248'000.00 für die Ersatzbeschaffung Forstspezialschlepper

#### Bericht des Gemeinderates:

##### Ausgangslage

Das Forstrevier Heitersberg verfügt zurzeit über folgende zwei eigene Forstfahrzeuge für die Holzernte:

- Forstschlepper HSM 805, 160 PS, Jg. 2004, 7023 h (700 h/J), Hauptrückefahrzeug mit 2 Seilwinden und Rückekran
- Forstraktor Valtra A-82, 94 PS, Jg. 2009, 1880 h (375 h/J), Holzernteunterstützend sowie Strassenunterhalt und Drittarbeiten

Im Verlauf der Holzernte sind beim Forstschlepper HSM 805 einige Unregelmässigkeiten aufgefallen, die mittelfristig höhere Kosten im Unterhalt auslösen. Als Folge davon wurde der Maschinenpark genauer überprüft und nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Dabei ist im Bereich Maschinenpark mögliches Potential festgestellt worden.

##### Forstschlepper HSM 805

Der Lieferant HSM Schweiz AG in Holziken hat das Fahrzeug anfangs Februar 2014 geprüft, daraus resultieren folgende Ergebnisse:

- Das Fahrzeug ist dank regelmässiger Pflege in einem guten Zustand.
- Der Restwert beträgt auf Herbst 2014 CHF 122'000.00. Das ergibt bisherige Maschinenkosten von CHF 61.17/h.
- Unterhalt und Reparaturen innerhalb der nächsten zwei Jahre CHF 46'500.00 (bisherige durchschnittliche Kosten, CHF 15'700.00/J).

Die hohen anstehenden Kosten legen eine genaue Überprüfung und Vergleich Reparatur oder Ersatzanschaffung nahe.

Für das Vorliefern von Kurzholz wird ein Unternehmer mit einem Forwarder eingesetzt. Dabei entstehen jährliche Kosten von rund CHF 20'000.00.

Die Fahrzeuge sind bei der Holzernte sehr hohen Belastungen ausgesetzt, dabei wird mit einem Amortisationszeitraum von 15 Jahren gerechnet. Diese Frist ist bei beiden Fahrzeugen noch nicht erreicht. Beim HSM stehen jedoch in den nächsten zwei Jahren einige zwingende Reparaturen und Investitionen an. Daher wurden Berechnungen über eine vorzeitige Ersatz- bzw. Erweiterungsanschaffung gemacht.

##### Holzsortimente

Im Forstrevier Heitersberg steht immer noch einiges schweres Holz, das als klassisches Langholz motormanuell (Motorsäge und Forstfahrzeug) geerntet und vorgeliefert wird. Dieses Langholz macht gut 30 % der Nutzung aus. Die Holzproduktion verlagert sich tendenziell in Richtung Kurzholzsortimente und Energie- bzw. Schnitzelholz. Unter anderem kommt auch die neue Schnitzelheizung „Wärmeverbund Hasel“ in Spreitenbach. Dieses 4 – 6 m lange Holz macht nahezu 60 % der Nutzung aus. Es wird zum einen Teil motormanuell, zum anderen Teil hochmechanisiert, das heisst mit Vollernter und Forwarder, geerntet beziehungsweise vorgeliefert.

Ein funktionierender, optimal zusammengesetzter und auf den Personalbestand abgestimmter Maschinenpark ist die Grundlage für eine kostengünstige und den Verhältnissen angepasste Holzernte.

Folgerungen

Die anstehenden Reparaturen sind hoch und legen eine Ersatzanschaffung nahe. Der Forstschlepper sollte durch ein gleichwertiges Fahrzeug ersetzt werden. Mit einer Ergänzung durch einen Forstanhänger müssten weniger Vorlieferarbeiten fremd vergeben werden. Sie könnten nach der Holzernte betriebsintern erledigt werden.

Konzept / Vorteile eines Rungenanhängers

Der Anteil von Kurzholzsortimenten ist gestiegen. Aufgrund der Marktnachfrage und der Waldbestände wird diese Tendenz weiter anhalten. Aktuell wird dieses Holz zum Teil durch einen Unternehmer für rund CHF 20'000.00 vorgeliefert. Kurzholz, welches an der Waldstrasse oder an gut befahrbaren Rückegassen liegt, könnte mit einem betriebseigenen Schlepper mit Forstanhänger vorgeliefert werden. Das jährliche Einsparpotential an Fremdaufträgen wird auf 500 fm oder CHF 6'000.00 geschätzt. Die Auslastung des Schleppers und des Personals wird auf den Sommer verlegt und gleichzeitig beim Fahrzeug um 50 h/J erhöht. Ein Forstanhänger ist sehr wartungsarm und mit einem hydraulischen Bremsanschluss (CHF 2'250.00) am Schlepper sind keine weiteren Anpassungen notwendig. Eine Amortisation ist somit innerhalb von 6 Jahren gegeben.

Ohne grosse Umstrukturierungen können Aufwendungen eingespart werden. Weitere Einsatzmöglichkeiten des Forstanhängers bei Arbeiten für Dritte und einfachen Transporten kommen noch hinzu. Diese sind schwierig abzuschätzen und daher in den Berechnungen noch nicht berücksichtigt.

Varianten

Es zeigen sich verschiedene Varianten, die geprüft und bewertet werden:

Variante	Hauptaussagen
Keine Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführen von Servicearbeiten, fahren bis eine Reparatur ansteht.</li> <li>• Absehbare Kosten wie bei Reparatur.</li> <li>• Bringt zusätzlich Ausfallzeiten während Holzernte.</li> </ul>
Reparatur HSM	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführen von Servicearbeiten, Reparatur und Unterhalt auf zwei Jahre verteilt ausführen.</li> <li>• Ergibt aufgrund hoher absehbarer Kosten teure Maschinenstunden von CHF 60.42/h bei 700 h/J oder CHF 42'300.00/J.</li> </ul>
Reparatur HSM + Anschaffung Anhänger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführen von Servicearbeiten, Reparatur und Unterhalt auf zwei Jahre verteilt ausführen. Nachrüsten einer hydraulischen Bremse.</li> <li>• Die hohen Maschinenstunden können durch die zusätzliche Auslastung mit dem Anhänger etwas gesenkt werden, auf CHF 58.98/h bei 750 h/J (inkl. Anhänger) oder CHF 44'200.00/J.</li> </ul>
Ersatzanschaffung Forstschlepper + Anschaffung Anhänger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintausch des bestehenden HSM, Ersatzanschaffung auf Beginn Holzerntesaison 2014/15.</li> <li>• Das Risiko von anstehenden Reparaturkosten entfällt.</li> <li>• Neues Fahrzeug mit neuester Technik und Garantie.</li> <li>• Verteilung der Auslastung auf das Sommerhalbjahr.</li> <li>• Durch gute Konditionen und zusätzlicher Auslastung ergibt sich eine bessere Amortisation bzw. tiefere Maschinenkosten, bei CHF 41.94/h bei 750 h/J (inkl. Anhänger) oder CHF 31'500.00/J.</li> </ul>

Die Ersatzanschaffung des Forstschleppers zeigt sich als die idealste Variante. Ohne grosse Umstrukturierungen können mehr Arbeiten betriebsintern erledigt werden. Sie zeichnet sich durch eine

hohe Flexibilität und Einsatzbereichen aus. Zudem ist es auch die mit Abstand kostengünstigste Variante.

Durch die tieferen Maschinenkosten und der Einsparung von Fremdaufträgen von mindestens CHF 6'000.00/J können pro Jahr CHF 17'000.00 gegenüber der heutigen Rechnung eingespart werden. Dadurch macht sich die Ersatzanschaffung innerhalb von 15 Jahren bezahlt. Mögliche zusätzliche Arbeiten für Dritte können das Resultat noch verbessern.

#### Kosten

Die aufgeführten Anschaffungskosten basieren auf einer Offerte mit den genauen Anforderungen für unseren Forstbetrieb und zeigen sich wie folgt:

Forstschlepper	CHF	342'595.00
MwSt. 8 %	CHF	27'407.60
<u>Eintausch HSM 805</u>	<u>CHF</u>	<u>- 122'000.00</u>
<b>Total inkl. MwSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>248'002.60</b>

Auf spezielle Zusatzausrüstungen wird verzichtet, da die Amortisation zu gering, bzw. deren Unterhalt und Folgekosten zu hoch sind.

#### Finanzierung

Gemäss Gemeindevertrag für das Forstrevier Heitersberg ist die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach die Rechnungsführende Gemeinde. Daher ist der Verpflichtungskredit durch die Ortsbürgergemeindeversammlung zu genehmigen. Die Betriebskommission Forstrevier Heitersberg hat der Ersatzanschaffung des Forstspezialschleppers zugestimmt. Die Kosten gehen zu Lasten der Rechnung des Forstreviers Heitersberg und werden von den beteiligten Ortsbürgergemeinden Bellikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach anteilmässig getragen.

Im Fahrzeugfonds des Forstrevier Heitersberg sind per 31. Dezember 2013 rund CHF 176'000.00 enthalten, womit bereits ein Grossteil der Anschaffungskosten zurückgestellt worden ist. Die Ortsbürgerversammlung hat unabhängig davon über die gesamte Summe einen Verpflichtungskredit zu genehmigen.

#### Antrag

Dem Verpflichtungskredit über CHF 248'000.00 für die Ersatzbeschaffung eines Forstspezialschleppers sei zuzustimmen.

#### Gemeindeammann Valentin Schmid

Das Forstrevier Heitersberg verfügt zurzeit über zwei eigene Forstfahrzeuge für die Holzernte, das ist der Forstschlepper HSM 805, um den es heute Abend geht und den Forstraktor Valtra.

Im Verlauf der Holzernte sind beim Forstschlepper HSM 805 einige Unregelmässigkeiten aufgefallen, die mittelfristig höhere Kosten im Unterhalt auslösen. Als Folge davon wurde der Maschinenpark genauer überprüft. Der Lieferant HSM Schweiz AG in Holziken hat das Fahrzeug anfangs Februar 2014 geprüft, daraus resultieren folgende Ergebnisse:

- Das Fahrzeug ist dank regelmässiger Pflege in einem guten Zustand.
- Der Restwert beträgt auf Herbst 2014 CHF 122'000.00. Das ergibt bisherige Maschinenkosten von CHF 61.17/h.
- Unterhalt und Reparaturen innerhalb der nächsten zwei Jahre beläuft sich auf ca. CHF 46'500.00.



Die hohen anstehenden Kosten legen eine genaue Überprüfung und einen Vergleich Reparatur oder Ersatzanschaffung nahe. Daraufhin wurden verschiedene Varianten geprüft. Die Einzelheiten können Sie der Botschaft entnehmen.

Die Ersatzanschaffung des Forstschleppers zeigt sich als die idealste Variante. Ohne grosse Umstrukturierungen können mehr Arbeiten betriebsintern erledigt werden. Sie zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität und Einsatzbereichen aus. Zudem ist es auch die mit Abstand kostengünstigste Variante. Durch die tieferen Maschinenkosten und der Einsparung von Fremdaufträgen von mindestens CHF 6'000.00/J können pro Jahr so CHF 17'000.00 gegenüber der heutigen Rechnung eingespart werden. Dadurch macht sich die Ersatzanschaffung innerhalb von 15 Jahren bezahlt. Mögliche zusätzliche Arbeiten für Dritte können das Resultat noch verbessern.

Die Kosten für den Forstspeziialschlepper belaufen sich auch Netto CHF 248'000.00 und setzen sich aus dem Forstschlepper mit CHF 342'595.00, der MwSt. von CHF 27'407.60 und anzüglich des aktuellen Eintauschwertes von CHF 122'000.00 zusammen.

#### Finanzierung

Im Fahrzeugfonds des Forstrevier Heitersberg sind per 31. Dezember 2013 rund CHF 176'000.00 enthalten, womit bereits ein Grossteil der Anschaffungskosten zurückgestellt worden ist. Die Ortsbürgerversammlung hat unabhängig davon über die gesamte Summe einen Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Gemäss Gemeindevertrag für das Forstrevier Heitersberg ist die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach die Rechnungsführende Gemeinde. Daher ist der Verpflichtungskredit durch die Ortsbürgergemeindeversammlung zu genehmigen. Die Betriebskommission Forstrevier Heitersberg hat der Ersatzanschaffung des Forstspeziialschleppers zugestimmt. Die Kosten gehen zu Lasten der Rechnung des Forstreviers Heitersberg und werden von den beteiligten Ortsbürgergemeinden Bellikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach anteilmässig getragen.

Die Diskussion ist eröffnet.

#### Wiederkehr Maria

Werden diese Kosten auf die verschiedenen Gemeinden verteilt?

#### Gemeindeammann Valentin Schmid

Ja, das ist so. Die bereits vorhandenen CHF 176'000.00 sind von den verschiedenen Gemeinden finanziert worden und die übrigen CHF 72'000.00 werden dem Eigenkapital des Forstreviers belastet. Es ist demnach nicht so, dass die Gemeinde Spreitenbach diesen Forstspeziialschlepper alleine finanziert sondern das Forstrevier Heitersberg und damit alle beteiligten Gemeinden. Da wir die Rechnungsführende Gemeinde sind, haben wir über den Verpflichtungskredit abzustimmen. Die Betriebskommission Forstrevier Heitersberg, in der alle beteiligten Gemeinden vertreten sind, hat bereits einstimmig der Ersatzbeschaffung zugestimmt.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

#### **Abstimmung über CHF 248'000.00 für die Ersatzbeschaffung eines Forstspeziialschleppers:**

Dafür:	34 Stimmen
Dagegen:	0

## 4. Jahresrechnungen 2013

### Bericht des Gemeinderates

*Es wird auf die Rechnungen der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg mit den entsprechenden Bemerkungen zu den einzelnen Budget-abweichungen verwiesen.*

*Der Gemeinderat hat vom Ergebnis der Rechnungen 2013 an der Sitzung vom 31. März 2014 Kenntnis genommen.*

#### Rechnung 2013 der Ortsbürgergemeinde

*Die Finanzkommission wird ihren Prüfungsbericht an der Versammlung mündlich abgeben.*

#### Rechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg

*Die Betriebskommission Forstrevier Heitersberg hat an ihrer Sitzung vom 16. April 2014 die Jahresrechnung geprüft. Aufgrund von Unklarheiten bezüglich der Position „Zinsen für kurzfristige Schulden“, konnte die Betriebskommission die Jahresrechnung 2013 nicht genehmigen und lehnte sie deshalb ab.*

*Gemäss Gemeindevertrag über das Forstrevier Heitersberg prüft die Betriebskommission jährlich den Voranschlag und die Betriebsabrechnung und stellt der rechnungsführenden Gemeinde zuhanden deren Gemeindeversammlung entsprechend Antrag. Die Rechnungsführung wurde der Ortsbürgergemeinde Spreitenbach übertragen und die Rechnungsgenehmigung erfolgt daher über die Ortsbürgerversammlung der Gemeinde Spreitenbach.*

*Der Gemeinderat Spreitenbach ist der Meinung, dass die Jahresrechnung 2013 sauber und richtig geführt worden ist. Die Unklarheiten bezüglich der Position und Berechnung der „Zinsen für kurzfristige Schulden“, können intern geklärt werden. Trotz des Ablehnungsentscheids der Betriebskommission Forstrevier Heitersberg wird der Ortsbürgerversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg beantragt.*

*Bis zum Redaktionsschluss für die Botschaft ging von der Betriebskommission kein anderslautender Entscheid ein. Die Betriebskommission wurde beauftragt, zuhanden der Ortsbürgerversammlung eine Stellungnahme einzureichen. Die Stellungnahme wird anlässlich der Versammlung vorgetragen.*

#### Antrag:

- a) Die Rechnung 2013 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.
- b) Die Rechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg sei zu genehmigen.

### Gemeindeammann Valentin Schmid

#### a) Rechnung der Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem erfreulichen Zuwachs des Eigenkapitals von CHF 795'943.10 ab. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 28'127'289.33. Ein kleiner Einschub: Das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde Killwangen ist ungefähr so gross wie der diesjährige Gewinn der Ortsbürgergemeinde Spreitenbach.

Bemerkungen zur Rechnung:

- Sie konnten feststellen, dass die Kosten für den Seniorenausflug wieder leicht gestiegen sind. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass trotz der steigenden Kosten das Alter für die Teilnahme am Seniorenausflug bei 70 Jahren beibehalten werden soll, so

lange wie es möglich ist, ein Ausflugsziel und ein geeignetes Restaurant zu finden. Durchschnittlich nehmen ca. 240 Seniorinnen und Senioren an diesem Ausflug teil.

### **b) Rechnung des Forstreviers Heitersberg**

Bei der Rechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg haben wir eine etwas spezielle Situation. Die Betriebskommission hat die Rechnung 2013 nicht genehmigt.

Die Rechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg schliesst mit einem Überschuss von CHF 22'119.30 ab. Der Überschuss wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital des Forstreviers Heitersberg beträgt am 31. Dezember 2013 CHF 585'416.10.

Die Betriebskommission hat die Rechnung 2013 abgelehnt. Sie hat die Prüfung der Rechnungen der Jahre 2008 bis 2013 durch die Finanzkommission Remetschwil angeordnet. Die FIKO Remetschwil hat diese Prüfung am 3. Juni 2014 durchgeführt und gestern zuhause der Betriebskommission Bericht erstattet. Die FIKO Remetschwil empfiehlt der Betriebskommission die Annahme der Jahresrechnung 2013. Die Betriebskommission wird den Bericht über die Prüfung der Rechnungen des Forstreviers an ihrer nächsten Sitzung behandeln.

Der Gemeinderat Spreitenbach empfiehlt Ihnen die Annahme der Jahresrechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg. Die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach entscheidet abschliessend über die Rechnung, d.h. Sie sind nicht an den Entscheid der Betriebskommission gebunden, respektive, wenn Sie diesem Antrag zustimmen, gilt die Rechnung als genehmigt.

Was ist genau passiert? Das Forstrevier Heitersberg hat ein Eigenkapital von rund CHF 585'000.00. Dieses Eigenkapital setzt sich unter anderem zusammen aus den Fahrzeugen, den Eigenholzreserven und dem vorhanden Bargeld. Die einzelnen Mitglieder der Forstreviergemeinden sind der Meinung, dass das Eigenkapital verzinst werden muss. Das ist auch korrekt. Wir verzinsen das Eigenkapital bereits, aber natürlich nur das Eigenkapital das in Form von Geld auf dem Bankkonto liegt. Das Forstrevier hat unter dem Jahr laufend Ausgaben, unter anderem die Löhne, welche entrichtet werden müssen. Der Holzschlag ist im Winter, das Holz kann zum Teil erst im Spätherbst verkauft und auch Leistungen für die Gemeinden können erst gegen Ende des Jahres in Rechnung gestellt werden. Dadurch entsteht wie bei einer Bank ein Kontokorrent, dabei spielt die Einwohnergemeinde Spreitenbach die Bank und einmal gibt es positiven Zins und einmal gibt es negativen Zins. Im Jahr 2013 wurden negative Zinsen von CHF 403.20 verrechnet. Die Betriebskommission war mehrheitlich dafür, dass diese Zinsberechnung überprüft wird. Dies ist nun auch geschehen.

Die Jahresrechnungen hat auch die Finanzkommission Spreitenbach geprüft. Ich darf heute das erste Mal dem neuen Finanzkommissionspräsidenten Roland Weber das Wort für die Stellungnahme zu den Jahresrechnungen 2013 übergeben.

### **Weber Roland, Präsident Finanzkommission**

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2013 der Ortsbürgergemeinde und die Finanzkommissionen von Spreitenbach und Killwangen haben die Rechnung 2013 des Forstreviers Heitersberg geprüft. Die Fragen wurden alle beantwortet. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt. Nur eine Sache war zu bemängeln; für die Bra Reise wurden keine Belege eingereicht. Der budgetierte Betrag von CHF 5'000.00 wurde ausgezahlt, wofür das Geld genau gebracht wurde, ist nicht belegt. Dies wurde auch letztes Jahr kritisiert. Wir erwarten grundsätzlich immer Belege zu den einzelnen Positionen. Wir erwarten auch, dass die Belege nachgereicht werden und dass man darauf achtet, dass dies nächstes Jahr nicht mehr passiert. Trotz dieser kleinen Kritik, wurden die Jahresrechnungen 2013 sauber und korrekt geführt und deshalb beantragen wir, die Jahresrechnungen 2013 unter Entlastung von Gemeinderat und Verwaltung zu genehmigen.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Die Aussage ist richtig. Im Budget waren CHF 5'000.00 für die Cheese vorgesehen. Die CHF 5'000.00 wurden dem Komitee überwiesen. Es wurde aber durch das Ok keine detaillierte Abrechnung eingereicht, das Geld wurde aber für die Cheese verwendet. Der Gemeinderat wird dem noch nachgehen und dafür sorgen, dass eine Detailabrechnung eingereicht wird.

Gibt es Fragen zu den Jahresrechnungen 2013?

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

**a) Abstimmung Rechnung 2013 Ortsbürgergemeinde:** (vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür: 34 Stimmen  
Dagegen: 0

**b) Abstimmung Rechnung 2013 Forstrevier Heitersberg:** (vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür: 34 Stimmen  
Dagegen: 0

## 5. Verschiedenes

### Gemeindeammann Valentin Schmid

#### Adventsfenster

Wir haben alle Jahre wieder die schönen Adventsfenster in unserer Gemeinde. Marc Busse, welcher die Adventsfenster jeweils aufgehängt hat, steht für diese Arbeit nicht mehr zur Verfügung. Wir haben bereits einen Ersatz gefunden, dieses Jahr werden Gotthard Von Ah und Ruedi Kalt die Adventsfenster verteilen und aufhängen.

#### Stellvertretung Verkauf Tageskarten für die Ortsbürger

Auf der zweiten Seite der Botschaft haben Sie vielleicht schon bemerkt, dass die Stellvertretung für den Verkauf der Tageskarten vakant ist. Frau Mina Lips wird per sofort den Blumenstil, welcher die Hauptverantwortung für den Verkauf innehat, nicht mehr vertreten. Das Restaurant Sternen hat sich bereit erklärt, während der Betriebsferien des Blumenstils die Tageskarten zu verkaufen.

#### Dorffest

Der Gemeinderat hat beschlossen wieder einmal ein Dorffest durchzuführen. Das Dorffest soll im September 2016 stattfinden. Warum 2016? Im Jahr 2024 feiert Spreitenbach das 900-Jahr-Jubiläum. Dazu wird es ein grosses Fest geben. Damit die Feste nicht zu nah aneinander sind, zeichnet sich 2016 oder 2018 als gute Möglichkeit ab. 2017 ist die Badenerfahrt. 2016 werden wir hoffentlich das Schulhaus Hasel einweihen können und es wäre eine gute Möglichkeit, die Einweihung und das Dorffest aneinander zu koppeln. Wir sind daran ein OK zusammenzustellen und werden auf den ein oder anderen noch zugehen.

#### Stromausfall

Wir hatten heute Nachmittag einen grösseren Stromausfall. Auf der Baustelle zwischen der Rapid und des Lagers der IKEA baut die Firma Planzer eine provisorischen Lastwagenparkplatz. Beim Pfählen des Zaunes wurde das Hochspannungskabel beschädigt. Das führte zum Stromausfall im ganzen oberen Dorfteil. Der Stromausfall konnte rasch behoben werden. Die ersten hatten nach 35 Minuten wieder Strom, die letzten nach knapp 5 Stunden.

### Wiederkehr Josef (Sepp)

Vor einem Jahr wurde an der Versammlung gefragt, was mit der Heitersbergstrasse ist, weil sie in so einem schlechten Zustand ist. Soweit ich mich erinnere, wurde damals versprochen, dass abgeklärt werde, wer für diese Strasse sanierungspflichtig ist, ob es die Ortsbürger- oder die Einwohnergemeinde ist. Wie sieht da der Stand aus?

### Gemeindeammann Valentin Schmid

Ich habe an den letzten Ortsbürgerversammlungen bereits darüber informiert. Die Einwohnergemeinde muss diese Strasse sanieren, weil sie für den Heitersberg erschliessungspflichtig ist. Zurzeit laufen Abklärungen wann, was, wo gemacht werden soll. Es zeichnet sich ab, dass vorerst eine Art provisorischer Deckbelag erstellt werden wird, damit wir Zeit gewinnen könne, um die Sanierung der Strasse richtig zu planen. Gewisse Strassenabschnitte rutschen ab, dort werden bauliche Massnahmen nötig sein. Es wird sicher Betonelemente brauchen, die die Strasse stützen usw. Der Deckbelag kann für ei-

nige CHF 10'000.00 so in Stand gesetzt werden, dass wir genug Zeit haben, bis die Strasse ganzheitlich saniert werden muss. Man sollte sich bewusst sein, dass wir hier von einer Strasse von einer Länge von 4 bis 5 Kilometer reden und eine Sanierung wird sicher im einstelligen Millionenbereich liegen.

Wiederkehr Josef (Sepp)

Einige von euch können sich vielleicht noch daran erinnern, dass im alten Sternen ein Bild hing. Einige Tage bevor der Sternen abgerissen werden sollte, habe ich das Bild zu mir in die Werke genommen und als ich in Pension ging, nahm ich das Bild mit zu mir nach Hause. Beim Bau des neuen Sternen habe ich den Architekten angefragt, ob das Bild wieder irgendwo platziert werden könnte. Es bestand jedoch kein Interesse daran. Ich fand es schade, das Bild wegzuwurfen, deshalb habe ich es mitgenommen. Ich habe Mal mit dem Pächter des Sternen geredet und wir sind zusammen darauf gekommen, dass das Bild an die Wand neben der Treppe, die zur Tiefgarage und zur Toilette führt, platziert werden könnte. Das Bild müsste aufgezogen, eingerahmt und ausgebessert werden. Das würde um die CHF 6'000.00 kosten. Das Bild hätte eine Grosse von ca. 1,5 m auf ca. 1,2 m. Ich möchte deshalb die Versammlung fragen, ob ihr das gut findet und ob dafür ein Betrag gesprochen werden könnte.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Besten Dank. Wenn keine totale Opposition kommt, schlage ich folgendes Vorgehen vor; wir nehmen die Restaurierung des Bildes ins nächste Budget auf und dann können wir im Rahmen der Budgetdebatte darüber diskutieren. In der Zwischenzeit können wir Offerten einholen bzw. wenn du bereits welche hast, könntest du uns diese einreichen.

Wiederkehr Albert

Ich schlage vor, dass man gleichzeitig in der Botschaft das Bild abdruckt.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Werden wir machen.

Termine

Nächsten Dienstag, 24. Juni 2014, findet die Einwohnergemeindeversammlung statt. Am 9. August 2014 ganz wichtig der Neophyten-Anlass der NUK und am 22. August 2014 das Sommerkonzert mit der Neuzuzügerbegrüssung. Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung findet am Dienstag, 25. November 2014, statt.

Wenn keine weiteren Fragen gestellt werden, kann die Versammlung geschlossen werden. Sie sind im Anschluss an die Versammlung zu einem Nachtessen im Restaurant Sternen eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20:10 Uhr

Für getreues Protokoll

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann            Die Gemeindeschreiber-Stv.

Valentin Schmid

Tanja Peric